



Protokoll

der ausserordentlichen Generalversammlung des Aargauer Fahrlehrerverbandes, mit Sitz
in Aarau

Datum und Zeit: 21. Dezember 2015, 19: 30 Uhr

Ort: Gasthof zum Ochsen, Lupfig

Anwesend: 56 Verbandsmitglieder

Vorsitz: Roger Wintsch

Protokoll: Günter Grambs

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Präsenzliste
3. Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidenten
4. Traktandenliste
5. Wahlen
6. Verkauf Aktienpaket 2PA AG
7. Verschiedenes

1.	Begrüssung	
	<p>Um 19:30 Uhr begrüsst Roger Wintsch alle anwesenden Mitglieder zur ausserordentlichen Generalversammlung des Aargauer Fahrlehrerverbandes.</p> <p>Roger Wintsch begründet weshalb die ausserordentliche GV stattfindet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der komplette Vorstand war einer Meinung: Eine saubere Trennung zwischen AFV und Driveswiss muss vollzogen werden. 2. Nicht alle Mitglieder haben die Situation seit dem 01. November goutiert. 3. Diverse Projekte am Laufen, welche zurzeit blockiert sind. Bsp. Anfrage Projekt mit dem Strassenverkehrsamt 	
2.	Präsenzenliste	
	Gemäss Präsenz-Kontrolle sind 56 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.	
	Bemerkung	
	<p>Ruedi Schneider unterbrach den Vorstand bei der Begrüssungsrede von Roger Wintsch ohne Erlaubnis und teilte allen Anwesenden mit, dass gemäss Statuten Art. 17 die Einladungen mit den Traktanden nicht rechtzeitig verschickt und somit nicht zehn Tage vorher eingetroffen wären. Er legte hierzu einen Ausdruck der Post vor (verspätet, 9 statt 10 Tage). Aufgrund dessen wäre die heutige GV nicht beschlussfähig und er würde rechtliche Schritte einleiten, den AFV verklagen und die Polizei benachrichtigen, sollten heute Abstimmungen stattfinden. Ausserdem war es unsinnig CHF 2'400.- für die Portogebühren hierfür auszugeben.</p> <p>Aufgrund der Einsprache von Ruedi Schneider mit dem Sachverhalt der verspäteten Zustellung der Einladungen war die a.o. GV nicht beschlussfähig.</p> <p>Abstimmung durch die anwesenden Mitglieder, ob die heutige GV als Informationsveranstaltung durchgeführt werden sollte.</p> <p>Somit erklärte Roger Wintsch die Versammlung als eröffnet.</p> <p>Ruedi Schneider sowie Silvia Zanelli teilten anschliessend mit, dass eventuelle Abstimmungen nicht gültig wären.</p> <p>Markus Meier, Beat Burri sowie Christian Schmid forderten höflich den Ausschluss von Ruedi Schneider und Silvia Zanelli.</p> <p>Diskussion innerhalb der anwesenden Mitglieder Silvia Zanelli und Ruedi Schneider aus der GV auszuschliessen.</p> <p>Roger Wintsch verzichtet nach Rücksprache mit dem restlichen Vorstand zu diesem Zeitpunkt auf diesen Schritt. Mit dem Einverständnis der Mitglieder fährt er mit der GV als Informationsveranstaltung fort.</p>	<p>Abstimmung:</p> <p>Ja: 54</p> <p>Nein: 2</p> <p>Enthalten: 0</p>

	Rollenverteilung an der Veranstaltung	
	<p>Roger Wintsch (AFV Präsident) – Moderator</p> <p>Güllü Grambs (Vorstandsmitglied) – Assistentin Protokollführer notiert offene Fragen an Flipchart während der Versammlung</p> <p>Willi Kurt (Vorstandsmitglied) – Statuteninformation</p> <p>Günter Grambs – Protokollführer</p> <p>Daniel Zünd – abwesend, entschuldigt</p>	
3.	Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidenten	
	<p>Die Wahl der Stimmzähler und des Tagespräsidenten wurde einstimmig als unnötig für den heutigen Informationsabend befunden.</p> <p>Kurt Hausin meldet sich zu Wort: Mir ist etwas nicht ganz klar, wie hat sich der Vorstand das mit dem Aktuar vorgestellt? Wer ist Aktuar/in? Wäre es nicht sinnvoll ein Sekretariat einzurichten?</p> <p>Roger Wintsch: Sekretariat besteht schon.</p> <p>Kurt Hausin: Ja, aber das müsste dann dem Sekretariat unterstellt und fest angestellt sein.</p> <p>Roger Wintsch: Eine festangestellte Sekretärin oder einen festangestellten Sekretär kann sich der AFV aus finanziellen Gründen nicht leisten. Im Weiteren ist das auch gar nicht nötig. Die Leistungen des Sekretariates sind auch zukünftig im selben Umfang wie bis anhin sichergestellt.</p> <p>Tom Stalder meldet sich: Aufgrund, dass diese a.o. GV zur Informationsveranstaltung degradiert worden ist, scheint es mir wichtig, dass der Vorstand aktiv bleiben kann und handlungsfähig ist, das muss gewährleistet werden. Gemäss OR wird in dieser Situation der Vizepräsident ad interim zum Präsident. Hierfür braucht es keine Abstimmung.</p> <p>Willy Kurt: Das deckt sich mit den Statuten Art. 23.</p> <p>Tom Stalder: Das ist eine Nachfolgereglung, das heisst bis der nächste Präsident gewählt wird, ist der Vizepräsident ad interim Präsident. Sollte der Präsident ausfallen, verunglücken oder demissionieren wird ad interim der Vizepräsident Präsident bis zur nächsten Wahl.</p>	Einstimmig angenommen
4.	Traktandenliste	
	Die Versammlung wird aufgrund vorgenannter Begründung sowie der mangelnden Beschlussfähigkeit der Versammlung direkt mit Traktandum 6 fortgesetzt.	

<p>6.</p>	<p>Verkauf Aktienpaket 2PA AG</p> <p>Roger Wintsch:</p> <p>Wir haben uns einige Gedanken gemacht zu der Situation bezüglich einem möglichen Verkauf der 2PA AG Aktien.</p> <p>Die Einnahmequellen des AFV:</p> <p>Zum einen die Mitgliederbeiträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - CHF 400.- momentan jährlicher Mitgliederbeitrag AFV - CHF 310.- gehen davon an den Dachverband SFV <p>Es verbleiben somit: CHF 90.- pro Mitglied für den AFV</p> <p>Erste Einnahmequelle:</p> <p>180 Mitglieder AFV (Durchschnitt der letzten 6 Jahre) mal CHF 90.- = jährlich CHF 16'200.- für den AFV.</p> <p>Für das Sekretariat werden pro Jahr CHF 20'000.- aufgewendet.</p> <p>Dadurch entsteht allein nur durch das aufrechterhalten des Sekretariats ein DEFIZIT pro Jahr von CHF 3'800.-</p> <p>Wie deckt der AFV dieses Defizit?</p> <p>Durch den Verkauf von Lehrmaterial ist dies leider nicht möglich! Das zeigen die folgenden Zahlen:</p> <p>Zweite Einnahmequelle:</p> <p>Verkauf Lehrmaterial</p> <p>Im Jahre 2013: Gewinn CHF 2'317.-</p> <p>Im Jahre 2014: Verlust CHF 282.-</p> <p>Somit bleibt zur Deckung vom Defizit unsere Dritteinnahmequelle.</p> <p>Dritte Einnahmequelle:</p> <p>Dividendenzahlungen von 2PA AG (50% Beteiligung)</p> <p>Zahlungen von der 2PA AG zum AFV:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2008: CHF 10'000.- 2009: CHF 100'000.- 2010: CHF 145'000.- 2011: CHF 100'000.- 2012: CHF 150'000.- 2013: CHF 150'000.- 2014: CHF 100'000.- 	
------------------	--	--

	<p>Das sind die Einnahmequellen von der 2PA AG. Diese Einnahmen haben uns einiges ermöglicht. Darauf komme ich später noch zurück.</p> <p>Der AFV besitzt 50% Aktien der Firma 2PA AG.</p> <p>Durch die Dividendenzahlungen der 2PA AG hat der Verband in den letzten 6 Jahre Einnahmen von CHF 755'000.- erhalten.</p> <p>In der selben Zeit hat der AFV durch die Mitgliederbeiträge CHF 97200.- eingenommen.</p> <p>Der Ertrag aus den Dividendenzahlungen ist somit beinahe um ein 8-faches höher.</p>	
	<p>Situation AFV bei Aktienverkauf 2PA AG</p>	
	<p>Würden wir die 2PA Aktien verkaufen, sähe die Situation folgendermassen aus.</p> <p>Basisbedürfnisse der Mitglieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Newsletter - Sekretariat - Auszug Strassenverkehrsamt - Generalversammlung <p>Der AFV wäre bei einem möglichen Aktienverkauf gezwungen die Mitgliederbeiträge von 180 Mitgliedern im Jahr um mehrere Hundert Franken zu erhöhen, um die oben erwähnten Basisleistungen weiterhin anbieten zu können!</p> <p>Bei Erhöhung der Beiträge um mehrere hundert Franken wäre die Mitgliederzahl tendenziell sinkend.</p> <p>Wenn der Aktienverkauf zustande käme und eine Mitgliederbeitragserhöhung nicht in Frage käme, würden folgende Einschränkungen leider notwendig werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - CHF 300.- Gutscheine würde wegfallen - Wegfall Grillfest mit Gleichgesinnten und den Verkehrsexperten vom Strassenverkehrsamt inkl. Herr Schöni. (Dieses Grillfest wird auf Wunsch aller Beteiligten zukünftig jedes Jahr stattfinden) - (33 anwesende Teilnehmer davon 3 Vertreter vom StVA.) - Wegfall im Bereich Verkehrssicherheit. (Bsp. Blinde fahren Auto) - Wegfall GV mit Partnerprogramm - Hilfsmittel für täglichen Fahrschuleinsatz nicht mehr möglich (Bsp. Manöver-App) - Einschränkung aktive/produktive Zusammenarbeit mit StVA (gemeinsame Weiterbildungen, zukünftige Projekte, Schülerblatt usw.) 	

	<p>Ziel des Vorstandes bezüglich 2PA-Aktien: Lösung des Problems injizieren und nicht vertagen. Wir möchten herausfinden was die Gründe für die zurückgegangene Unterstützung sind. Der Vorstand möchte unsere Firma retten.</p> <p>Fragen dazu?</p> <p>Christoph Bächli, Astrid Meier und Adrian Urech: Ich habe bis jetzt keine Probleme erkannt. Ich konnte nur positives erkennen. Wir haben keine Probleme die Aktien zu behalten. Warum ist da ein Problem? Bitte dies aufklären.</p> <p>Roger Wintsch: Das ist genau unser Ziel vom heutigen Abend heraus zu finden, wo die Gründe für die mangelhafte Unterstützung liegen.</p> <p>Markus Meier: Will der Vorstand 2PA Beteiligung behalten?</p> <p>Roger Wintsch: Ja, auf jeden Fall. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt mit Sicherheit nicht der Wunsch des Vorstandes, dass diese Aktien verkauft werden. Fakt ist jedoch, dass heute nur noch 30% aller Verbandsfahrlehrer die Firma aktiv mit der Registrierung von Fahrschülern unterstützen. In früheren Zeiten wurde die Firma von 70% der Verbandsfahrlehrer unterstützt. Welche Gründe gibt es für diesen signifikanten Rückgang? Was können wir tun, um die anderen Verbandsmitglieder zu motivieren die Firma, die zu 50% dem AFV gehört wieder zu unterstützen? Mehr dazu gleich im Anschluss durch Marco Hagmann. Abschliessend ist es Ziel des Vorstandes, unsere Mitglieder wieder dazu zu motivieren, dass sie wieder vermehrt Schüler melden.</p>	
	<p>Darstellung Verwaltungsrat 2PA Immo AG (Marco Hagmann)</p>	
	<p>Verwaltungsrat bestehend aus: Rolf Pfeiffer Thomas Stalder Marco Hagmann</p> <p>Rolf Knechtli meldet sich bezüglich einem Fehler in der Powerpointpräsentation: Mit der 2PA Immo ist die 2PA AG gemeint. Roger Wintsch nahm dies zur Kenntnis und korrigierte dies.</p> <p>Roger Wintsch übergibt das Wort an Marco Hagmann.</p>	

Marco Hagmann:

Begrüssung aller anwesenden Mitglieder.

Fand es beschämend, dass der Informationsabend mit der heftigen Konfrontation begann, bezüglich der Zustelltermineinhaltung. Möchte aber die Informationsveranstaltung fortführen.

Klarstellung warum er die Darstellung vorträgt:

- Neutralste Person im Verwaltungsrat
- Kennt die Verbandsseite sehr gut, da er bis 2004 Präsident war
- Kennt die Personen in Wohlen, die Leistungen, die Fahrlehrer und die Abläufe sehr gut

Erläuterung der Entstehung 2PA AG

15.11.2004 begann die Erfolgsgeschichte:

Anfrage Fahrhof Wohlen AG an AFV zur Zusammenarbeit 2PA AG.

Ziele Fahrhof Wohlen AG

- Gemeinsames Netzwerk aufbauen
- Bessere Ausnützung der Infrastruktur
- Wirtschaftliche Erweiterung der Firma
- Kursanbieter Neulenker
- Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern fördern (Netzwerkaufbau)
- Ausbildung angehende Moderatoren
- Bessere Ausnutzung der Schulungsanlage

Ziele AFV:

- Die gleichen Ziele wie der Fahrhof Wohlen AG (oben erwähnt)
- Möglichkeiten von Fahrlehrern als Moderator tätig zu werden
- Profitieren von Vermittlungsprämien
- Weiterbildungen
- 2-Phasenausbildung
- Attraktivität steigern vom AFV
- Gemeinsames Netzwerk aufbauen
- Tätigkeitsfeld ist umfangreicher und interessanter

So entstand die Zusammenkunft mit je CHF 50'000.- Aktienkapitalanteil von beiden Parteien.

Vorteile für AFV-Mitglieder

- Profitieren von Vermittlungen (Prämien)
- Tätigkeitsfeld
- Möglichkeiten als Moderator zu arbeiten
- Knowhow über 2-Phasenausbildung
- Gratis Weiterbildungstag

Es wurden je zwei Verwaltungsräte vom AFV und Fahrhof gewählt.

Ziel war es, dass die Fahrlehrer vom AFV Schüler vermitteln. Das hat auch anfänglich gut geklappt.

Für die Schulungsanlage war der Fahrhof Wohlen zuständig gewesen. Ebenfalls für die Bewilligungen vom Kanton und dem Verkehrssicherheitsrat, sowie für Moderatoren und Administration. Die Geschäftsleitung war ebenfalls in Wohlen. Rein vom Aufwand her hat unser Geschäftspartner als Verbandsmitglied relativ viel geleistet. Wir haben nicht viel eingebracht aber viel genommen.

Jetzt sind wir im Verwaltungsrat im Jahre 2015 gezwungen eine Standortbestimmung zu machen. Fahrlehreranmeldungen sind von der Verbandsseite her rückläufig. Hinzu kommt, dass Opera 3 in der Luft ist, sodass die 2PA AG entsprechend vorbereitet werden muss. Jörg Veil hat plötzlich auf der Liste gefehlt und ist dann leider aus gesundheitlichen Gründen ausgetreten. Dann geht es noch weiter, Thomas Stalder hat Driveswiss gekauft, Rolf Pfeiffer hatte einen schweren Motorradunfall und ist gesundheitlich nicht im Stande gross zu arbeiten.

Dann hatte ich den Vorschlag geäußert, dass dies so nicht weiter gehen kann. Jetzt müssen wir eine Lösung suchen.

Wir haben eine Marktanalyse gemacht. Der Geschäftsgang ist mehr oder weniger zwar weiter gegangen, dies aber allerdings nicht dank den AFV-Mitgliedern. Wir haben eine 2PA App entwickelt. Damit können wir auch eruieren wer genau wann die Anmeldung vornimmt. Wir haben ausserkantonale mit Fahrlehrer Kontakt gesucht (ZH, ZG, LU). Ca. 287 Fahrlehrer schicken Fahrschüler zur 2PA. Das haben wir im Verwaltungsrat unternommen.

Anmeldungen vom AFV gehen massiv zurück. Diesbezüglich haben wir einzelne Fahrlehrer angerufen und nachgefragt, warum sie keine Leute mehr schicken.

Es stellte sich heraus dass ein Unmut gegen „Wohlen“ existiert, weswegen auch immer. Teilweise kamen Antworten wie: „Ich weiss es auch nicht, warum ich keine Leute mehr schicke“.

Das ist für mich sehr unverständlich. Man schickt doch nicht eigene Leute zur Konkurrenz?!

Wenn man die Zahlen der Provisionen anschaut, stellt man fest, was genau umsatzmässig läuft.

2011: ca. CHF 110'000.- Provisionen wurden ausbezahlt

2015: ca. CHF 40'000.- Provisionen ausbezahlt

Astrid Meier: Ab wann war das genau? Wann war die Provision von 2 Kurstagen auf 1 Kurstag umgestellt worden?

Marco Hagmann: 2009 oder 2010, aber auch hier ist es aufwärts gegangen.

Marco Hagmann fährt mit dem Vortrag weiter:

Nach diesen Feststellungen muss man jetzt knallhart umstellen.

Der AFV hat genau 189 Verbandsmitglieder und davon 59 Mitglieder die Neulenker vermitteln. Beachtet aber dies von insgesamt 287 Fahrlehrern. Hier sind auch Fahrlehrer dabei von anderen Kantonen.

Vermittlung von Neulenkern ist tendenziell sinkend.

Eine Abneigung gegen Wohlen und 2PA AG ist spürbar und offensichtlich. Nach vielen Telefonaten und Diskussionen ist eine Abgrenzung zwischen 2PA AG und mittlerweile Driveswiss notwendig. Dies muss man aufzeigen.

Problematik entsteht scheinbar auch beim Gutschein, weil vorgegeben ist, wo man diesen einlösen muss. Die anwesenden Mitglieder, hier und heute, sind nicht dagegen, sonst wären sie nicht hier. 2/3 der Mitglieder sind heute nicht anwesend und man muss einiges klar stellen. Aus diesem Grund erkläre ich euch wer wohin gehört und möchte einen reinen Tisch machen. Die Mehrheit vermittelt keine Neulenker mehr und viele schicken diese zur Konkurrenz an Mitbewerber. Das ist für mich ein absolutes “ No Go“.

Weil für Aussenstehende vieles unklar ist, möchte ich hier einen reinen „Tisch“ machen.“

Existenzvoraussetzung 2PA AG

Startkapital je 50% AFV und Fahrhof Wohlen AG

Verwaltungsrat Standortbestimmung / Marktanalyse

Erläuterung durch Marco Hagmann

Erkenntnisse:

- Mehrheit der Verbandsfahrlehrer stehen nicht mehr hinter 2PA
- Vermittlung der Neulenker durch Fahrlehrer an Mitbewerber
- Firmenkommunikation für Aussenstehende ist mangelhaft

Neuster Stand in Wohlen

Wer ist wer? Es sind genau 3 Firmen hier zum Aufzeigen.

Driveswiss

Gehört seit dem 01. November 2015: Thomas Stalder

3 Labels/Abteilung

Acadevia

Handicap

Event + Training

Kein Rolf Pfeiffer

Kein Jörg Veil

2PA AG

Gehört zu je 50% dem AFV und Rolf Pfeiffer

1 Geschäftsleiter

1 Bereichsleiter

3 Administratoren

25 Moderatoren

2PA Immo AG

Gehört 55 Aktionären

Verwaltungsrat:

Marco Hagmann

Rolf Pfeiffer

Thomas Stalder

Marco Hagmann erläutert: 2PA ist eine selbständige Firma. Das muss klar sein. 2PA AG hat bis anhin von Driveswiss AG viel profitiert. Nicht umgekehrt, immer nur in eine Richtung. Beachtet bitte, dass dies in Zukunft nicht mehr so laufen wird, da Driveswiss AG nun Thomas Stalder gehört und nicht mehr Jörg Veil. Es findet kein Austausch zwischen Driveswiss AG nach 2PA AG mehr statt.

Beat Burri: Ist Rudi Schwarz nicht mehr bei Driveswiss AG?

Marco Hagmann: Doch, er macht Event+Training als Moderator und Trainer.

Aufgrund zu erwartenden Kurskürzungen der zweiten Phase auf einen Tag bezüglich Opera 3, hat die Firma 2PA AG viel Arbeit zu bewältigen und dies zukünftig ohne Unterstützung der Driveswiss.

Dann gibt es eine dritte Firma, die 2PA Immo AG. Viele haben den Namen gehört, aber niemand weiss was das ist. Wem gehört diese Firma?

Diese Firma gehört 55 Privataktionären, darunter Rolf Pfeiffer und Jörg Veil. Man hat eine Anlage gebraucht und suchte begeisterte Geldgeber. 2PA Immo AG ist nur Inhaber unserer Schulungsanlage. Nicht mehr und nicht weniger.

Diese 3 Firmen haben im Prinzip rechtlich nichts miteinander zu tun. Das Einzige Interesse von 2PA Immo AG ist, ihre Anlage zu vermieten.

Markus Meier: 2PA AG Aktionäre sind stimmenmässig gleich verteilt (2 Aktionäre mit je 50% Anteil)

(Anmerkung Vorstand: Dadurch können notwendige Entscheidungen blockiert werden).

Bei der 2PA Immo AG sind die Stimmen ungleich verteilt. Wenn beispielsweise 54 Mitglieder etwas entscheiden wollen, kann ein einziger sagen, nein das will ich nicht.

(Anmerkung Vorstand: Mehrheitsentscheidungen sind einfacher möglich, 1 Aktionär kann Mehrheitsentscheid bewirken)

Marco Hagmann: Ja, das ist in der Natur der Firma.

Markus Meier: Nein, das ist nicht in der Natur der Firma. Derjenige welcher die meisten Aktien besitzt, hat ja das sagen. Und das ist Rolf Pfeiffer, habe ich Recht? Ich meine bei Immo AG.

Marco Hagmann: Das entzieht sich meinen Kenntnissen.

Rolf Pfeiffer möchte erst Angaben machen, wenn Ruedi Schneider und Silvia Zanelli den Saal verlassen.

Roger Wintsch: Ist es im Interesse aller Mitglieder, dass Rolf Pfeiffer hier Informationen kund tut? Wenn ja, dann bitte ich Ruedi Schneider und Silvia Zanelli den Saal kurz zu verlassen.

Ruedi Stärki: Das geht doch niemanden etwas an.

Rolf Pfeiffer: Ich bin bereit hier Auskunft zu geben.

Ruedi Schneider und Silvia Zanelli verlassen den Raum....

<p>Rolf Pfeiffer: Die 2PA Immo AG hat es damals nicht gegeben. Die Voraussetzungen waren damals fremde Schulanlagen zu mieten um 2PA Kurse zu realisieren. 2PA Immo AG wurde mit diversen Aktionären (darunter auch AFV-Mitglieder) gegründet. Es wurden Stimm- und Wahlrechtsaktien ausgegeben. Jörg Veil und ich haben einen grossen Beitrag geleistet und haben entsprechend Aktien gezeichnet.</p> <p>Verhältnisse zu den Stimmrechten: 2000 Stimmrechte Jörg Veil und 2000 Stimmrechte ich (Rolf Pfeiffer) und die restlichen 954 Stimmrechte von den übrigen Aktionären. So ist die Aufstellung der Aktionäre.</p> <p>Roger Wintsch liest Rechte und Pflichten der einzelnen Mitglieder und Interventionsmöglichkeiten vom Vorstand bezüglich Ruedi Schneider vor.</p> <p>Aufgrund dessen, dass Ruedi Schneider die GV nach seinem ersten Intermezzo nicht mehr weiter behindert hat, wurde vom Vorstand beschlossen, die GV weiterhin mit Ruedi Schneider durchzuführen.</p> <p>Ruedi Schneider und Silvia Zanelli werden wieder herein gebeten.</p> <p>Marco Hagmann fährt fort:</p> <p>Ziel des Verwaltungsrates</p> <p>Klare Haltung von allen Mitgliedern ist gefordert. Wer die Firma 2PA AG unterstützt oder nicht. Entweder ein klares JA oder NEIN.</p> <p>Zukunft 2-Phasenausbildung von 2 auf 1 Tag wird zu 99% eintreffen. Das heisst finanzielle Aufwendungen. Entwicklung von neuen Kursen kostet Geld. Man muss Moderatoren nachschulen.</p> <p>Kursunterlagen müssen angepasst werden. Wirtschaftliche Entwicklung der 2PA Firma ist schlecht einschätzbar. Zweiter Kurstag wird fehlen und damit sind 50% Umsatz und Gewinneinbussen gegeben. Dies könnte z.B. bedeuten statt</p> <p>CHF 100'000.- Gewinnausschüttung an den AFV wären es nur noch CHF 50'000.-.</p> <p>Der Verwaltungsrat macht sich deswegen Sorgen, wie die Situation jetzt ist, ist alles gefährdet.</p>	
<p>Diese Herausforderungen funktionieren nur wenn der Partner loyal hinter der Firma steht und die Firma loyal unterstützt. Momentane Ausgangslage aus der Sicht des Verwaltungsrates ist, dass ein Leistungsungleichgewicht existiert. Mitglieder müssen sich Grundsatzfragen stellen. Stehen wir als AFV-Mitglieder hinter der Firma und sind bereit dafür etwas zu tun? Sind wir bereit Risiko zu tragen? Sind wir bereit mehr Arbeit zu leisten? Sind wir bereit finanziell dahinter zu stehen? Man muss nicht nur warten bis Geld in die Kasse fliesst. Nach den Erfahrungen momentan spüre ich keine Unterstützung von den AFV-Mitgliedern. Weswegen wir jetzt</p>	

	<p>diskutieren wollen ob immer noch Interesse besteht die 2PA zu behalten oder nicht. Die Zahlen sind rückläufig. Jetzt müssen wir den Riegel verschieben. Ich bin als Verwaltungsrat für das Gesamtgeschäft zuständig. Ich bin von euch gewählt worden. Man muss alles nachschauen und kontrollieren sonst geht alles dahin. Vorteil bei einem Aktienverkauf wäre, dass der Verband kein finanzielles Risiko hat, keine Verpflichtungen mehr, könnten überall hin zur Weiterbildung.</p> <p>Fragen?</p> <p>Roli Kleiner: Wie sieht das jetzt aus? Steigen die Verbandsbeiträge?</p> <p>Roger Wintsch: Nein, das ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht geplant. Aber eine GV mit Partnerprogramm werden wir nicht mehr in diesem Umfang durchführen können.</p> <p>Markus Meier: Verstehe ich nicht. Warum können wir das nicht? Den beim AFV verbleibenden Anteil des Mitgliederbeitrages von CHF 90.- auf CHF 400.- erhöhen + SFV Anteile von CHF 310.-</p> <p>Dann treten eventuell einige Mitglieder aus, weil wir bei einem Mitgliederbeitrag von total CHF 710.- wären.</p> <p>Roger Wintsch: Wer wäre bereits CHF 700.- Mitgliederbeitrag zu bezahlen? (5 Mitglieder strecken auf)</p> <p>Tom Stalder: Materialkauf ist auch enorm zurückgegangen. Das darf nicht vergessen werden. Wer unterstützt überhaupt den Verband?</p> <p>Astrid Meier: Jetzt kennen wir den Stand der Dinge. Wir müssen unbedingt etwas unternehmen.</p> <p>Markus Meier: Wir sprechen die falschen Fahrlehrer an. Die hier Anwesenden schicken sicherlich ihre Fahrschüler. Fahrlehrer die heute nicht da sind, diese müssen wir motivieren.</p>	
	<p>Roger Wintsch: Das ist auch unser Ziel. Wir versuchen die Fahrlehrer zu mobilisieren. Die Gründe warum die nicht Anwesenden Fahrlehrer nicht mehr im selben Umfang Schüler schicken sind uns zum jetzigen Zeitpunkt leider unbekannt.</p> <p>Diskussion über Motivation Fahrschüler an 2PA zu schicken.</p>	

	PAUSE	
7.	Verschiedenes	
	<p>Mitteilung vom Vorstand</p> <p>Gestützt auf die Statuten Art. 23 hat der Vorstand beschlossen, dass das Sekretariat bis zur GV 2017 von Güllü und Günter Grambs geführt wird.</p> <p>Mitglieder die sich für das Präsidentenamt interessieren, sollen sich bitte bis 15.01.2016 bei Willy Kurt (wk@fahrlehrerverband-ag.ch) melden.</p> <p>Der Vorstand überreicht Thomas Stalder und Nicole Schatzmann ein Präsent und bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit.</p> <p>Der Vorstand wünscht allen Anwesenden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.</p> <p>ENDE</p>	

Der Präsident



Wintsch Roger

Der Protokollführer



Grambs Günter